

Protokoll zur Nutzerbeteiligung „Spiel- und Begegnungsflächen Mühlenberg“

13.08.2016, Mensa Grundschule Ritterhude

Die Gemeinde Ritterhude beabsichtigt die durch die Spielleitplanung 2011 initiierten Prozesse auf dem Mühlenberg aufzunehmen und fortzuführen, neu zu diskutieren und an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Fünf Spielplätze stehen im Fokus der Betrachtung: Jahnstraße, Herrnhuter Straße, Hegelstraße (Lortzingstraße), die Spielfläche am Riessportplatz und Haydnstraße. Diese Flächen sollen mit den vor Ort lebenden Familien, den Nutzern und allen Interessierten unter dem Aspekt „Spiel- und Begegnungsflächen“ gemeinsam betrachtet und neu geplant werden.

Hierzu fand am 13.08.2016 eine offene Bürgerbeteiligung in der Mensa der Grundschule Ritterhude statt. Im Vorfeld wurden Einladungsschreiben an rund 1.400 Haushalte auf dem Mühlenberg verteilt. Der Einladung der Gemeinde folgten rund 17 Bürger. Viele Eltern brachten ihr Kinder mit.

Unter dem Motto „Vom Mühlenberg um die Welt“ fand eine Bereisung der fünf Spielplätze statt, um Erhaltenswertes, Mängel und Wünsche im Hinblick auf die Spiel- und Freiflächen zu erfassen. Hierzu erhielten die Teilnehmer einen Reisepass. Dabei stand jeder Spielplatz symbolisch für einen Kontinent. Um die Anregungen der Kinder losgelöst von denen der „Großen“ zu erfassen, fand zudem ein begleiteter Streifzug mit einer Kindergruppe statt.



„Ich packe meinen Koffer“ oder: was brauchen wir auf dem Mühlenberg?

Spielplatzübergreifend waren einige Punkte häufiger Thema der gemeinsamen Diskussionen. So richten sich die einzelnen Spielplätze hinsichtlich ihrer Ausstattung und Gestaltung oft nur an eine begrenzte Altersgruppe. Das ältere oder jüngere Geschwisterchen kann dann oft nur zusehen, bzw. langweilt sich schnell aufgrund fehlender Angebote. Zudem tauchte der Wunsch nach einer Seilbahn auf, sowie nach Sandspielbereichen oder Klettermöglichkeiten. Um die Orte auch für Begleitpersonen attraktiv zu machen, fehle es an entsprechenden Sitzgelegenheiten.

Wichtig ist es den Teilnehmern etwas gemeinsam zu unternehmen und nicht nur den Kindern zu zugucken sondern in Interaktion zu treten. Dafür sollte es Angebote geben, die sich an unterschiedliche Generationen richten. Seitens der Senioren wird darüber hinaus ganz konkret eine Boulebahn vorgeschlagen. Übergreifend zielen die Ideen darauf ab, Orte zu kreieren, an denen Nachbarschaft und ein Miteinander gelebt werden kann.

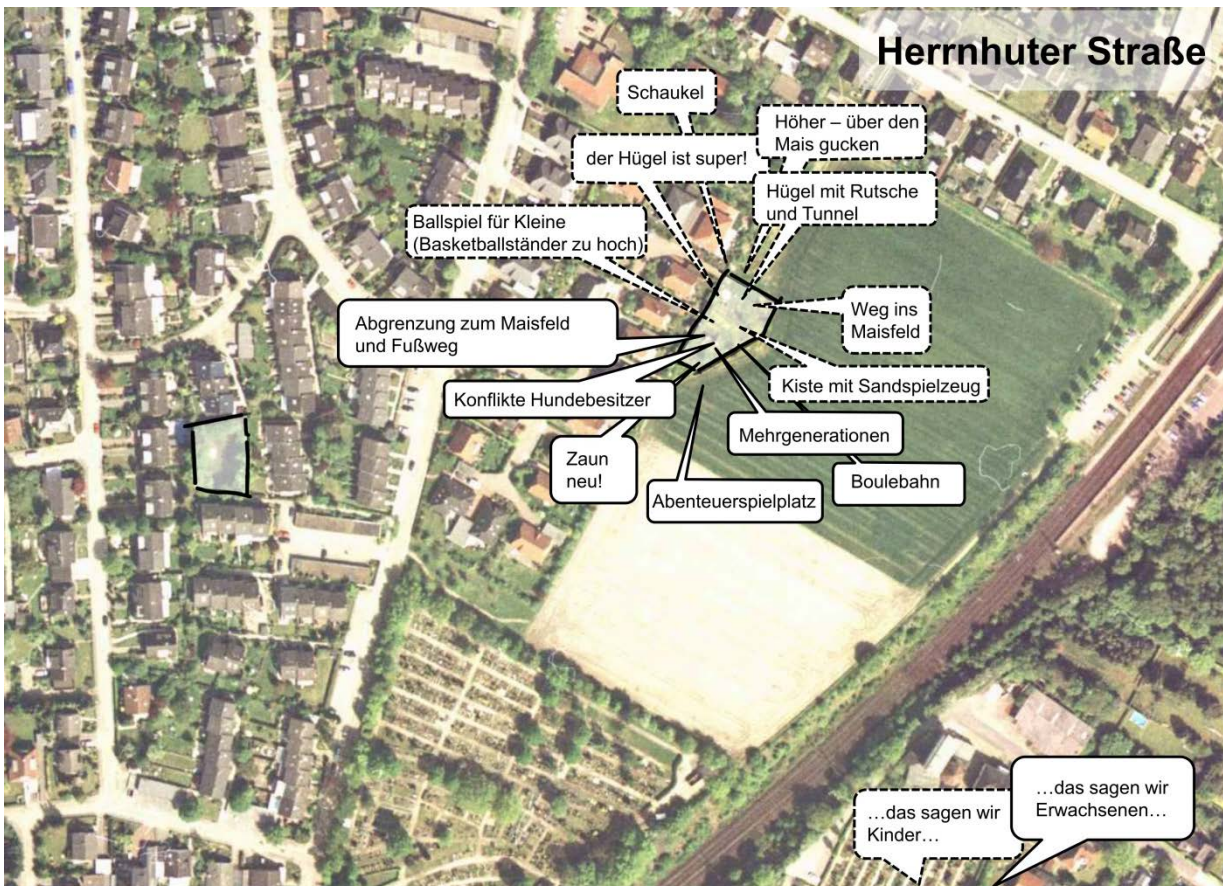
- Angebote für ältere oder jüngere Geschwisterkinder
- Seilbahn, Sandspielflächen, Klettern
- Sitzgelegenheiten
- was zusammen unternehmen
- Boulebahn
- Angebote Mehrgenerationen

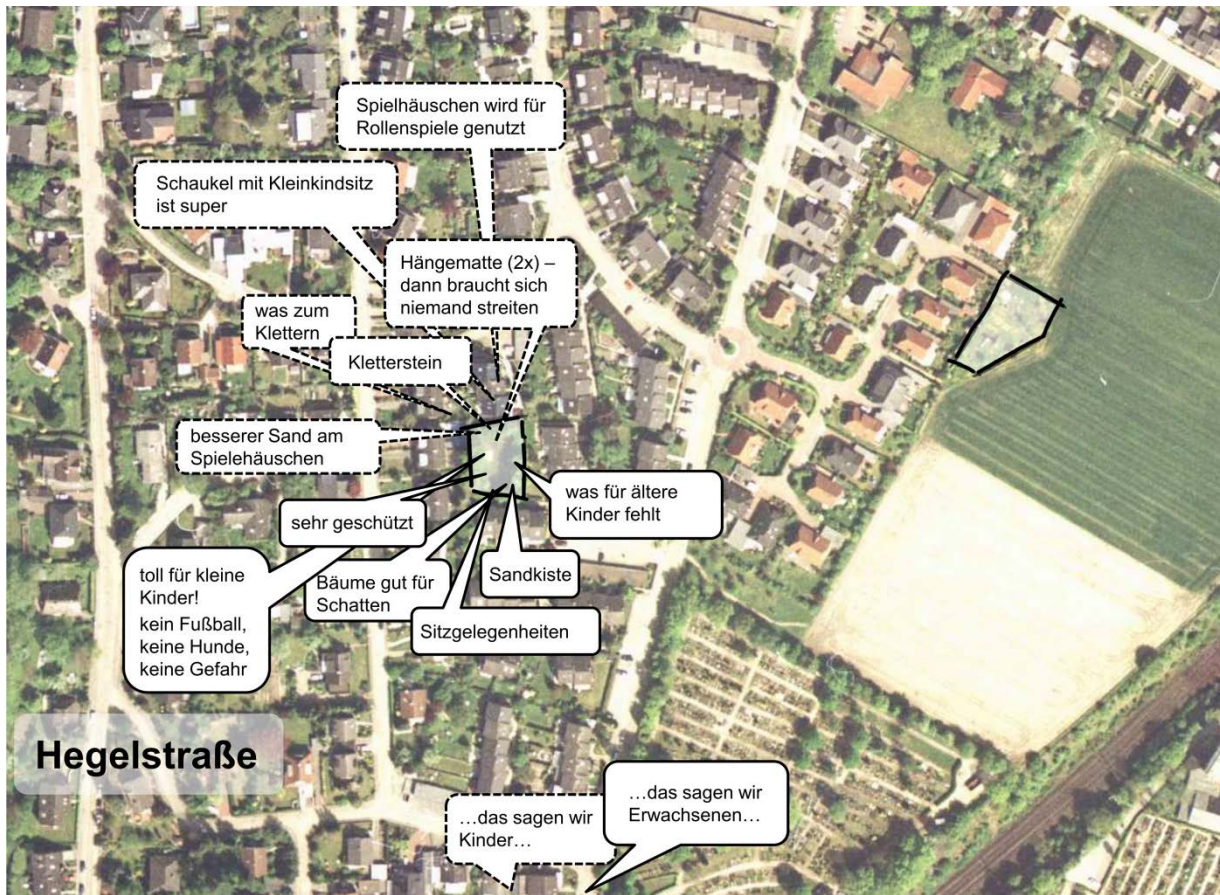
Überdies werden der Pflegezustand der Flächen und die Vernachlässigung der Spielgeräte bemängelt. Hier sehen die Teilnehmer seitens der Gemeinde Optimierungsbedarf was Pflegeintervalle und die Wartung der Geräte betrifft.

Spezifische Anforderungsprofile Spiel- und Begegnungsflächen Mühlenberg

Nachfolgend werden die Ergebnisse der „Großen“ und „Kleinen“ Teilnehmer zusammenfassend und schwerpunktmäßig dargestellt. Eine detaillierte Auflistung alle Anregungen befindet sich im Anhang.







Zusammenfassung und Ausblick

Mit Hilfe der Aussagen zu den einzelnen Flächen lassen sich bereits erste Schwerpunktthemen ableiten. So bietet sich der Spielplatz an der Hegelstraße auf Grund seiner geschützten Lage im rückwärtigen Bereich der Reihenhausbauung an, ein Angebot insbesondere für Kleinkinder zu schaffen. Die Fläche am Riessportplatz eignet sich hingegen angesichts der Nähe zum Zentrum, der Offenheit und Weitläufigkeit für das Thema Treffpunkt für alle Generationen. Hier können Bewegungsanreize gegeben werden, die ggf. auch für Gruppen von Interesse sind. Der Spielbereich an der Haydnstraße wird bereits jetzt für freies Spiel genutzt. Hierin könnte auch zukünftig ein Schwerpunkt liegen. Für den Spielplatz an der Herrnhuter Straße bestehen hingegen unterschiedliche Nutzeransprüche und Ideen von Abenteuerspielplatz bis Mehrgenerationen. Auf Grund der Nähe zum Seniorenheim bieten sich hier ebenfalls Angebote für Senioren an. Dem Spielplatz an der Jahnstraße ist noch kein eindeutiger Schwerpunkt zu zuordnen.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Beteiligung wird das Büro Gasse Schumacher Schramm Landschaftsarchitekten ein Konzept auf der Ebene des Stadtteils entwickeln und erste Gestaltungsideen entwerfen. Dieses wird in einer zweiten Veranstaltung am 22. September (Mensa Grundschule Ritterhude) öffentlich vorgestellt und mit den Bürgern rückgekoppelt. Die aus diesem Prozess generierten Ideen und Entwürfe gehen dann in die Politik, die über das weitere Vorgehen abstimmen.

Anhang:

Dokumentation Stichwortsammlung der Reisepässe sowie Mitschrift bei der Begehung.